Rechtssicherheit für Windenergie in Bayern

Nach der Katastrophe in Fukushima 2011 wurde der Ausstieg aus der Atomenergie und der dezentrale Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen. Durch die Einführung der 10H-Regelung im Jahr 2014 wurde der Ausbau der Windenergie in Bayern auf zuletzt 6 Windenergieanlagen im Jahr 2019 heruntergefahren.
Mit aktuell geplanter Änderung der Bayerischen Bauordnung sollen vor Eintreten der 10H-Regelung genehmigte Projekte an der Umsetzung mit neuester energieeffizierter Technologie gehindert werden. Dies würde bayernweit das Aus für 18 bereits im Bau befindliche Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 60 MW bedeuten.

Wir fordern die konsequente Umsetzung der dezentralen Energiewende. Dazu gehört u.a., dass die 18 Windenergieanlagen in Wülfershausen/Wargolshausen, Erlenbach am Main, Freising und Hintberg durch Änderung der Bayerischen Bauordnung Rechtssicherheit erlangen.

Zum Gesetzentwurf der Fraktion der Freien Wähler und der Fraktion der CSU zur Änderung der Bayerischen Bauordnung (hier: Gleichbehandlung bereits genehmigter Windkraftanlagen Drs.18/7739) **sollen dazu nach den Worten „… errichtet wurden“ die Worte „… oder werden sollen“ eingefügt werden.**

Damit könnten oben genannte Projekte rechtlich abgesichert realisiert werden und somit einen erheblichen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten.

Unterschriftsberechtigt ist jede in Bayern wohnhafte Person ab 16 Jahren.

Nr.	Name	Vorname	Straße, Haus Nr.	PLZ Wohnort	Unterschrift	Unter 18

Listen bitte bis spätestens **01.07.2020** an FfFNes@web.de senden oder bei beteiligten Personen abgeben!

Interessengemeinschaft Energiewende Rhön-Grabfeld unterstützt durch Fridays for Future, Bund Naturschutz, Bayerischer Bauernverband und viele lokale Gruppen. – V.i.S.d.P. Michael Diestel, Hauptstr. 31, 97618 Unsleben und Pauline Beck, Enggasse 22, 97618 Unsleben